

„Windkraft nur im Konsens“

Vorstand der Volksbank äußert sich zur Aufstellung weiterer Windkraftanlagen in Amelsbüren

-gro- MÜNSTER-AMELSBÜREN. Seit Wochen wird in Amelsbüren über Windkraftanlagen debattiert. Die Stadt hat Flächen ausgewiesen, in denen die Aufstellung neuer Windräder möglich ist. Gegner befürchten, dass Amelsbüren bald von Windkraftanlagen umzingelt ist, wenn

tatsächlich alle ausgewiesenen Flächen genutzt werden. Bislang ist offenbar wenig Konkretes passiert. Aus Kreisen der Landwirte ist zu hören, dass die Stadtwerke Münster unterwegs sind mit Pachtverträgen. „Es werden sicherlich nicht so viele Standorte zum Zug kom-

men, wie es zunächst geheißen hatte“, schätzt Martin Lauhoff von der Volksbank Amelsbüren. Das habe mit Abstandsflächen zu tun, gewiss auch mit Kosten, aber auch mit der Tatsache, dass Windkraftanlagen erhebliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild haben.

Der Landwirtschaftliche Ortsverein und die Volksbank hatten vor einigen Wochen eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Die Quintessenz lautete: Gegen den Willen der Nachbarn geht nichts. Fühle sich jemand gestört oder fürchte Auswirkungen des

Infraschalls, dann sollte man es lieber lassen. Es könne nur funktionieren, wenn ein breiter Konsens da ist. Können dieser hergestellt werden, so Lauhoff, sei es sinnvoll, den Weg über einen Bürgerwindpark oder eine Bürgergenossenschaft zu beschreiten.